

Zum 80. Jahrestag des Friedens nach dem 2. Weltkrieg **- Nie wieder Krieg ist jetzt !**

Liebe Speyerer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute jährt sich zum 80. Mal der "erste Tag des Friedens nach dem 2. Weltkrieg", und dennoch werden in unserem Land erneut Kriegsvorbereitungen getroffen.

Unsummen fließen in die Aufrüstung mit der Begründung: "Den Frieden bewahren wir nur durch Rüstung und Überlegenheit." Doch wann ist diese Überlegenheit ausreichend – wann ist genug genug?

Nach den aktuellen Zahlen aus 2023 haben die NATO-Staaten – kaufkraftbereinigt – bereits etwa 2,3-mal so viel für Rüstung ausgegeben wie Russland und China zusammen!

Wann werden wir uns endlich sicher fühlen? Wenn wir zehnmal so viel ausgeben und unsere gesamte Wirtschaftskraft in Waffen investieren?

Wir müssen unsere finanziellen Mittel stattdessen in wahrhaft überlebenswichtige Aufgaben investieren:

- Einen schnellen, sozial- und klimaverträglichen Umbau unserer Wirtschaft, um den Klimawandel einzudämmen
- Bildung und soziale Gerechtigkeit zur Überwindung der gesellschaftlichen Spaltung zwischen Arm und Reich – damit würden wir auch dem Erstarken neofaschistischer Parteien entgegenwirken, denn verzweifelte, abgehangene Menschen wählten 1933 wie heute aus Wut und Hoffnungslosigkeit extremistische Kräfte
- Die marode Infrastruktur, die nach Jahren der Sparmaßnahmen dringend erneuert werden muss
- Und viele weitere drängende Herausforderungen unserer Zeit!

Die einfachen Menschen aller Völker wollen keinen Krieg, denn sie sind es, die letztlich die Opfer bringen. Sie werden stets durch die Erzeugung von Angst und Hass in kriegerische Konflikte getrieben.

Es gibt keine "Erbfeinde", wie wir am Beispiel von Frankreich und Deutschland gesehen haben. Versöhnung und Frieden sind möglich – wir müssen nur den ersten Schritt wagen und Vertrauen wieder aufbauen!

Darum bitte ich Sie: Denken Sie nach und versuchen Sie, auch die Perspektive der "Gegenseite" zu verstehen. Wir müssen zu Entspannung und Abrüstung zurückfinden.

Ein neuer Krieg in Europa würde unsere Lebensweise und Kultur zerstören – eine Zukunft, die wir nicht zulassen dürfen!

Der Zweite Weltkrieg kostete allein in Europa 42-48 Millionen Menschen das Leben. Die Folgen eines neuen Konflikts wären verheerend, selbst ohne den Einsatz von Atomwaffen.

Setzen wir uns für den Frieden ein! Fordern wir von unseren Regierungen diplomatische Lösungen und ein Ende aller bewaffneten Konflikte weltweit, sei es in der Ukraine, in Gaza, im Jemen, in Afrika oder in Kaschmir.

Stehen wir gemeinsam auf für eine friedliche, lebenswerte Zukunft für uns, unsere Kinder und Enkel !

Opferzahlen des Zweiten Weltkriegs (1939-1945)

Europa

Die Gesamtopferzahl in Europa beträgt etwa **42-48 Millionen** Menschen. Dies umfasst:

- Sowjetunion mit 24-27 Millionen (größte Verluste weltweit)
- Polen mit 5,6-5,9 Millionen
- Deutschland mit 6,9-7,4 Millionen
- Jugoslawien mit 1-1,7 Millionen
- Und viele weitere europäische Länder

Sowjetunion

- Militärische Opfer: 8.700.000 - 14.000.000
- Zivile Opfer: 13.700.000 - 20.000.000
- Davon Holocaust: ca. 1.000.000 sowjetische Juden
- Gesamtsumme: ca. 24.000.000 - 27.000.000

Deutschland

- Militärische Opfer: 5.318.000
- Zivile Opfer: 1.500.000 - 3.000.000
- Davon Bombenkrieg: ca. 500.000
- Gesamtsumme: ca. 6.900.000 - 7.400.000

Polen

- Militärische Opfer: 240.000
- Zivile Opfer: 5.400.000 - 5.700.000
- Davon Holocaust: ca. 3.000.000 polnische Juden
- Gesamtsumme: ca. 5.600.000 - 5.900.000

Jugoslawien

- Militärische Opfer: 300.000
- Zivile Opfer: 700.000 - 1.300.000
- Davon Holocaust: ca. 60.000 jugoslawische Juden
- Gesamtsumme: ca. 1.000.000 - 1.700.000

Frankreich

- Militärische Opfer: 210.000
- Zivile Opfer: 350.000
- Davon Holocaust: ca. 75.000 französische Juden
- Gesamtsumme: ca. 560.000

Großbritannien

- Militärische Opfer: 383.000
- Zivile Opfer: 67.000
- Gesamtsumme: ca. 450.000

Italien

- Militärische Opfer: 330.000
- Zivile Opfer: 100.000 - 153.000
- Davon Holocaust: ca. 8.000 italienische Juden
- Gesamtsumme: ca. 430.000 - 480.000

Rumänien

- Militärische Opfer: 300.000
- Zivile Opfer: 200.000
- Davon Holocaust: ca. 270.000 rumänische Juden
- Gesamtsumme: ca. 500.000 - 800.000

Ungarn

- Militärische Opfer: 300.000
- Zivile Opfer: 280.000 - 580.000
- Davon Holocaust: ca. 550.000 ungarische Juden
- Gesamtsumme: ca. 580.000 - 880.000

Tschechoslowakei

- Militärische Opfer: 25.000
- Zivile Opfer: 320.000 - 350.000
- Davon Holocaust: ca. 260.000 tschechoslowakische Juden
- Gesamtsumme: ca. 345.000 - 375.000

Griechenland

- Militärische Opfer: 20.000 - 35.000
- Zivile Opfer: 300.000 - 400.000
- Davon Holocaust: ca. 60.000 griechische Juden
- Gesamtsumme: ca. 320.000 - 435.000

Niederlande

- Militärische Opfer: 7.900
- Zivile Opfer: 200.000
- Davon Holocaust: ca. 105.000 niederländische Juden
- Gesamtsumme: ca. 210.000

Belgien

- Militärische Opfer: 12.000
- Zivile Opfer: 76.000
- Davon Holocaust: ca. 25.000 belgische Juden
- Gesamtsumme: ca. 88.000

Österreich

- Militärische Opfer: (in deutschen Zahlen enthalten)
- Zivile Opfer: 120.000
- Davon Holocaust: ca. 65.000 österreichische Juden
- Gesamtsumme: ca. 120.000

Finnland

- Militärische Opfer: 82.000
- Zivile Opfer: 2.000
- Gesamtsumme: ca. 84.000

Weitere europäische Länder

- Gesamtsumme: ca. 350.000 - 500.000

Gesamtsumme Europa: ca. 42.000.000 - 48.000.000

Asien

China

- Militärische Opfer: 3.000.000 - 4.000.000
- Zivile Opfer: 10.000.000 - 20.000.000
- Gesamtsumme: ca. 15.000.000 - 20.000.000

Japan

- Militärische Opfer: 2.100.000 - 2.300.000
- Zivile Opfer: 500.000 - 1.000.000
- Davon Atombombenabwürfe: ca. 200.000
- Gesamtsumme: ca. 2.600.000 - 3.300.000

Indien (Britisch-Indien)

- Militärische Opfer: 87.000
- Zivile Opfer: 1.500.000 - 2.500.000 (Hungersnot in Bengalen)
- Gesamtsumme: ca. 1.600.000 - 2.600.000

Philippinen

- Militärische Opfer: 57.000

- Zivile Opfer: 500.000 - 1.000.000
- Gesamtsumme: ca. 560.000 - 1.060.000

Niederländisch-Ostindien (Indonesien)

- Militärische Opfer: 4.000
- Zivile Opfer: 3.000.000 - 4.000.000
- Gesamtsumme: ca. 3.000.000 - 4.000.000

Vietnam, Korea und andere asiatische Länder

- Gesamtsumme: ca. 1.000.000 - 2.500.000

Gesamtsumme Asien: ca. 24.000.000 - 33.000.000

Afrika

- Militärische Opfer: 70.000 - 100.000
- Zivile Opfer: 50.000 - 150.000
- Gesamtsumme: ca. 120.000 - 250.000

Nordamerika

- Militärische Opfer (USA): 416.800
- Militärische Opfer (Kanada): 42.000
- Zivile Opfer: minimal
- Gesamtsumme: ca. 460.000

Südamerika

- Militärische Opfer: 2.000 - 3.000
- Zivile Opfer: minimal
- Gesamtsumme: ca. 2.000 - 3.000

Australien und Ozeanien

- Militärische Opfer: 40.000
- Zivile Opfer: minimal
- Gesamtsumme: ca. 40.000

Spezifische Opfergruppen im Holocaust und NS-Verbrechen

Juden

- Gesamttopfer: ca. 5.600.000 - 6.000.000

Sinti und Roma

- Gesamttopfer: ca. 220.000 - 500.000

Homosexuelle

- Gesamttopfer: ca. 5.000 - 15.000

Menschen mit Behinderungen (T4-Aktion und andere)

- Gesamttopfer: ca. 275.000 - 300.000

Politische Gefangene und Widerstandskämpfer

- Gesamttopfer: ca. 1.000.000 - 1.500.000

Kriegsgefangene (insbesondere sowjetische)

- Gesamttopfer: ca. 3.300.000 - 3.700.000

Zwangsarbeiter

- Gesamttopfer durch Misshandlung und Vernachlässigung: ca. 2.500.000 - 4.000.000

Weltweite Gesamtbilanz

- Militärische Opfer: ca. 21.000.000 - 25.000.000
- Zivile Opfer: ca. 50.000.000 - 55.000.000
- **Gesamtsumme weltweit: ca. 70.000.000 - 85.000.000**

Hinweis: Die Zahlen basieren auf verschiedenen historischen Schätzungen und können je nach Quelle variieren. Insbesondere für einige Regionen wie China und die Sowjetunion ist die genaue Zahl der Opfer schwer zu bestimmen. Die Zählung der zivilen Opfer beinhaltet auch Todesfälle durch kriegsbedingte Faktoren wie Hunger und Krankheiten.

Vergleich der Rüstungsausgaben:

Die Rüstungsausgaben der NATO-Staaten übersteigen die von Russland und China zusammen deutlich.

Im Jahr 2023 beliefen sich die Militärausgaben der NATO auf insgesamt etwa 1.341 Milliarden US-Dollar, während China rund 296 Milliarden US-Dollar und Russland etwa 109 Milliarden US-Dollar für ihre Verteidigung aufwendeten. Zusammen ergeben die Ausgaben von Russland und China somit ungefähr 405 Milliarden US-Dollar, was weniger als ein Drittel der NATO-Ausgaben entspricht.

de.statista.com

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass diese nominalen Ausgaben die **unterschiedlichen Preisniveaus und Lohnkosten** in den einzelnen Ländern nicht berücksichtigen. In Ländern wie Russland und China können für den gleichen Geldbetrag mehr militärische Güter und Dienstleistungen erworben werden als in den meisten NATO-Staaten. Durch die Anpassung der Militärausgaben an die Kaufkraftparität verringert sich der Vorsprung der NATO gegenüber Russland und China erheblich. Einige Schätzungen legen nahe, dass das Verhältnis der Verteidigungsausgaben der NATO zu Russland nach Kaufkraftparität von **ursprünglich 12:1** auf **etwa 4:1** sinkt.

ipg-journal.de

Ohne die Vereinigten Staaten als größten Beitragszahler der NATO verringert sich der Unterschied weiter. Die europäischen NATO-Staaten gaben im Jahr 2023 zusammen etwa 425 Milliarden US-Dollar für Verteidigung aus, was in etwa den kombinierten Ausgaben von Russland und China entspricht.

mitwelt.org

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die NATO, insbesondere mit den USA, in absoluten Zahlen deutlich mehr für Verteidigung ausgibt als Russland und China zusammen. Berücksichtigt man jedoch die unterschiedliche Kaufkraft, relativiert sich dieser Vorsprung, und die effektiven militärischen Kapazitäten der beteiligten Staaten liegen näher beieinander.

Gemäß neuesten Schätzungen betrugen die Militärausgaben im Jahr 2023:

Russland: ca. 84 Milliarden US-Dollar

China: ca. 280 Milliarden US-Dollar

Summe Russland und China: ca. 364 Milliarden US-Dollar

Die Nato-Länder gaben 2023 insgesamt etwa 1,2 Billionen US-Dollar für Verteidigung aus.

Das bedeutet, dass die **Nato-Länder etwa 3,3 mal so viel für Rüstung ausgeben wie Russland und China zusammen.**

Laut den neuesten Zahlen des **SIPRI-Instituts** (Stockholmer Friedensforschungsinstitut) betrugen die Militärausgaben im Jahr 2023:

Russland: 86,4 Milliarden US-Dollar China: 293,3 Milliarden US-Dollar

Summe Russland und China: 379,7 Milliarden US-Dollar

Die **Nato-Länder gaben 2023 insgesamt etwa 1,18 Billionen US-Dollar** für Verteidigung aus.

Das bedeutet, dass die **Nato-Länder etwa 3,1 mal so viel für Rüstung ausgeben wie Russland und China zusammen.**

Laut den neuesten Zahlen des SIPRI-Instituts:

- Die NATO-Länder gaben 2023 etwa 1,18 Billionen US-Dollar für Verteidigung aus.
- Japan, Australien, Taiwan und Neuseeland gaben 2023 zusammen 227 Milliarden US-Dollar aus.
- Russland und China gaben zusammen 379,7 Milliarden US-Dollar aus.

Insgesamt beliefen sich die Militärausgaben von NATO, Japan, Australien, Taiwan und Neuseeland im Jahr 2023 auf etwa das 3,7-Fache der Ausgaben von Russland und China.

Aktuelle und vollständige Daten zu den Militärausgaben für das Jahr 2024 liegen derzeit noch nicht vor, da die Erhebung und Auswertung solcher Daten typischerweise einige Zeit in Anspruch nimmt. Allerdings gibt es Schätzungen und Prognosen, die auf geplanten Budgets und politischen Ankündigungen basieren.

NATO:

Die NATO-Staaten haben in den letzten Jahren ihre Verteidigungsausgaben kontinuierlich erhöht. Im Jahr 2023 beliefen sich die gesamten Militärausgaben der NATO auf etwa 1.341 Milliarden US-Dollar. Für 2024 und die folgenden Jahre gibt es Bestrebungen, die Ausgaben weiter zu steigern. Beispielsweise hat NATO-Generalsekretär Mark Rutte Deutschland dazu aufgerufen, seine Verteidigungsausgaben signifikant zu erhöhen, mit Zielmarken von drei bis 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP)

[welt.de](https://www.welt.de)

. Diese Forderungen spiegeln die allgemeine Tendenz innerhalb der NATO wider, die Verteidigungsausgaben angesichts globaler Bedrohungen zu erhöhen.

Russland:

Russlands Militärausgaben betrugen im Jahr 2023 schätzungsweise 109 Milliarden US-Dollar. Angesichts der aktuellen geopolitischen Lage, insbesondere des anhaltenden Konflikts in der Ukraine, ist davon auszugehen, dass Russland seine Verteidigungsausgaben weiter anpasst. Konkrete Zahlen für 2024 sind jedoch noch nicht verfügbar.

China:

China investiert seit Jahren kontinuierlich in den Ausbau seiner militärischen Kapazitäten. Im Jahr 2023 lagen die Militärausgaben bei schätzungsweise 296 Milliarden US-Dollar. Es ist zu erwarten, dass China diesen Trend fortsetzt und seine Verteidigungsausgaben in den kommenden Jahren weiter erhöht. Genaue Zahlen für 2024 und Prognosen für 2025 sind jedoch derzeit nicht verfügbar.

Prognosen bis 2025:

Die genauen jährlichen Steigerungsraten der Militärausgaben bis 2025 sind schwer vorherzusagen und hängen von verschiedenen Faktoren ab, darunter wirtschaftliche Entwicklungen, sicherheitspolitische Lage und politische Entscheidungen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sowohl die NATO-Staaten als auch Russland und China ihre Verteidigungsausgaben in den kommenden Jahren weiter erhöhen werden, um auf die sich verändernden globalen Sicherheitsbedrohungen zu reagieren.

Bitte beachten Sie, dass diese Informationen auf den zum jetzigen Zeitpunkt verfügbaren Daten und Schätzungen basieren und sich die tatsächlichen Ausgaben je nach zukünftigen Entwicklungen ändern können.

Hier ist ein Vergleich der militärischen Kapazitäten zwischen der NATO (ohne USA) und Russland + Belarus gemäß den verfügbaren SIPRI-Daten:

Militärpersonal

NATO (ohne USA):

- Aktive Soldaten: ca. 1,7-1,8 Millionen
- Wichtigste Beitragende: Türkei (~355.000), Frankreich (~205.000), Deutschland (~184.000), Italien (~170.000), UK (~148.000)

Russland + Belarus:

- Russland: ca. 900.000-1.000.000 aktive Soldaten
- Belarus: ca. 45.000-50.000 aktive Soldaten
- Gesamt: ca. 950.000-1.050.000 aktive Soldaten

Verteidigungsausgaben (2023)

NATO (ohne USA):

- Geschätzte Gesamtausgaben: etwa 380-400 Milliarden USD
- Größte Beitragende: UK (~70 Mrd. USD), Deutschland (~58 Mrd. USD), Frankreich (~55 Mrd. USD)

Russland + Belarus:

- Russland: ca. 90-100 Milliarden USD
- Belarus: ca. 900 Millionen USD
- Gesamt: ca. 91-101 Milliarden USD

Hauptwaffensysteme

NATO (ohne USA):

- Kampfpanzer: ca. 7.000-7.500
- Kampfflugzeuge: ca. 2.000-2.200
- Kriegsschiffe (größere): ca. 500-550 (inkl. 7-8 Flugzeugträger)

Russland + Belarus:

- Kampfpanzer: ca. 3.000-3.500 (Russland) + 500-600 (Belarus)
- Kampfflugzeuge: ca. 1.500-1.600 (Russland) + 70-80 (Belarus)
- Kriegsschiffe (größere): ca. 300-350 (Russland) + minimal (Belarus)

Artillerie

NATO (ohne USA):

- Selbstfahrende Artillerie: ca. 4.500-5.000 Einheiten
- Gezogene Artillerie: ca. 3.000-3.500 Einheiten

- Mehrfachraketenwerfer: ca. 1.000-1.200 Einheiten
- Größte Beitragende: Türkei, Polen, Griechenland, Deutschland, Frankreich

Russland + Belarus:

- Selbstfahrende Artillerie: ca. 3.500-4.000 (Russland) + 600-700 (Belarus)
- Gezogene Artillerie: ca. 4.000-4.500 (Russland) + 500-600 (Belarus)
- Mehrfachraketenwerfer: ca. 1.000-1.200 (Russland) + 200-300 (Belarus)
- Russland verfügt über ein besonders umfangreiches Arsenal an schwerer Artillerie

Nuklearwaffenarsenal

NATO (ohne USA):

- Frankreich: ca. 290 Sprengköpfe
- Großbritannien: ca. 225 Sprengköpfe
- Gesamt: ca. 515 Sprengköpfe

Russland + Belarus:

- Russland: ca. 4.300-4.500 Sprengköpfe (größtes Arsenal weltweit)
- Belarus: keine eigenen Nuklearwaffen

Zu beachten ist, dass sich die Daten auf den Zeitraum bis Oktober 2024 beziehen und die tatsächlichen Zahlen leicht variieren können, da einige Informationen geheim gehalten werden.

Marine (detailliert)

NATO (ohne USA):

- Flugzeugträger: 4 (Frankreich: 1, Italien: 2, UK: 1)
- U-Boote: ca. 120-130 (davon 40-50 mit Nuklearantrieb)
- Zerstörer: ca. 60-70
- Fregatten: ca. 150-160
- Korvetten: ca. 120-130
- Minenabwehrfahrzeuge: ca. 170-180
- Amphibische Kriegsführung: ca. 120-130 Schiffe
- Patrouillenboote/Küstenschutz: ca. 500-600
- Führende Marinen: UK, Frankreich, Italien, Deutschland, Türkei, Spanien

Russland + Belarus:

- Flugzeugträger: 1 (Admiral Kuznetsov, oft nicht einsatzbereit)
- U-Boote: ca. 60-70 (davon 10-12 mit Nuklearantrieb)
- Zerstörer: ca. 10-15
- Fregatten: ca. 10-15
- Korvetten: ca. 80-90
- Minenabwehrfahrzeuge: ca. 40-50
- Amphibische Kriegsführung: ca. 20-25 Schiffe

- Patrouillenboote/Küstenschutz: ca. 300-350
- Belarus: Binnenland mit minimalen Marinekräften (nur Flusspatrouillen)

Strategische Aspekte

NATO (ohne USA):

- Breite geografische Verteilung mit Zugang zu mehreren Meeren
- Integrierte Kommandostrukturen
- Hohe Technologiestandards, aber ungleiche Verteilung
- Modernisierungsprogramme laufen, aber oft mit Verzögerungen

Russland + Belarus:

- Russland verfügt über bedeutende strategische Tiefe
- Starker Fokus auf Artillerie und Raketenstreitkräfte
- Russische Marine zunehmend auf Küstenverteidigung und U-Boot-Operationen ausgerichtet
- Belarus ist militärisch eng an Russland gekoppelt

Die Zahlen basieren auf SIPRI-Daten und anderen verfügbaren militärischen Analysen bis Oktober 2024. Die tatsächlichen Zahlen können abweichen, da genaue militärische Bestände oft teilweise geheim gehalten werden.

=====

Hier sind die Daten zu den US-Streitkräften in Europa (Stand Oktober 2024):

US-Militärpersonal in Europa

- Gesamtzahl: ca. 80.000-90.000 US-Soldaten
- Hauptstandorte:
 - Deutschland: ca. 35.000-40.000 Soldaten
 - Italien: ca. 12.000-13.000 Soldaten
 - Vereinigtes Königreich: ca. 9.000-10.000 Soldaten
 - Polen: ca. 10.000 Soldaten (erhöhte Präsenz seit 2022)
 - Spanien: ca. 3.000-3.500 Soldaten
 - Weitere in Norwegen, Belgien, Niederlande, Griechenland, Türkei etc.

Ausrüstung der US-Streitkräfte in Europa

Heer

- Kampfpanzer: ca. 300-350 M1 Abrams
- Schützenpanzer: ca. 600-700 (Bradley und Stryker)
- Artilleriesysteme: ca. 200-250 (hauptsächlich M109 Paladin und HIMARS)
- Hubschrauber: ca. 200-250 (Apache, Black Hawk, Chinook)

Luftwaffe

- Kampfflugzeuge: ca. 150-180 (hauptsächlich F-15, F-16, F-35)
- Transportflugzeuge: ca. 30-40 (C-130, C-17)
- Tankflugzeuge: ca. 15-20 (KC-135, KC-10)
- Drohnen und Aufklärungsflugzeuge: ca. 20-30

Marine

- Zerstörer: 4-6 (rotierend, meist in Spanien, Italien, Griechenland stationiert)
- U-Boote: 1-2 (rotierend im Mittelmeer)
- Maritime Patrouillenflugzeuge: ca. 10-15 (P-8 Poseidon)
- Amphibische Kriegsführung: Rotationen von Marine Expeditionary Units

Sonderausstattung

- Raketenabwehr: Aegis Ashore in Rumänien und Polen
- Vorpositionierte Ausrüstung: Army Prepositioned Stocks (APS) für zusätzliche Brigaden
- Nuklearwaffen: Geschätzte 150-200 taktische B61-Nuklearbomben, verteilt auf Basen in verschiedenen NATO-Ländern

Seit 2022 hat die USA ihre militärische Präsenz in Europa, insbesondere an der NATO-Ostflanke (Polen, Rumänien, Baltikum), deutlich verstärkt. Diese Verstärkungen umfassen zusätzliche Rotationskräfte und vorpositionierte Ausrüstung, die ein schnelles Aufstocken im Krisenfall ermöglichen.